



# Finanzbericht der Diözese Gurk/Klagenfurt 2012

*„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“*



# Finanzbericht der Diözese Gurk/Klagenfurt 2012

■ *glauben*      ■ *helfen*      ■ *bewahren*



IN HOC SIGNO VINCI PARATI SUMUS

S. DAVID REX ET P. M.

S. ISAIAS PROFETA

ET EX SACRA VIRGO MARIA ET OMNI LAUDE P. BISSIMA

1020

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Unser Leitbild: „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“</b>	<b>7</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>11</b>
<b>Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2012</b>	<b>13</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>15</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>19</b>
<b>Kirchenbeitrag – damit die Kirche Gutes tun kann</b>	<b>25</b>
<b>Zweckwidmung des Kirchenbeitrages</b>	<b>29</b>
<b>Die Pfarren als pastorale „Kraftwerke“</b>	<b>31</b>
<b>Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>35</b>
<b>Ehrenamtlicher Dienst in der Katholischen Kirche Kärnten</b>	<b>39</b>
<b>Dank an die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler und Förderinnen und Förderer der Kirche</b>	<b>41</b>
<b>Impressum und Kontakt</b>	<b>44</b>



Palmweihe, Klagenfurter Dom

*„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“*

Diözesanes Leitbild

## Vorwort

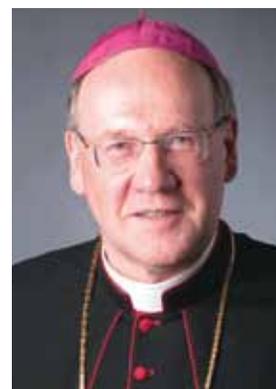
# Liebe Leserinnen und Leser!

„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ lautet der Kernsatz des diözesanen Leitbildes, an dem wir seit dem Jahr 2011 ganz bewusst unsere Arbeit in den verschiedensten Wirkungsfeldern orientieren. Dies gilt nicht nur für die Glaubensverkündigung und für die Formen pastoraler Arbeit, dies gilt selbstverständlich auch für den Umgang mit dem Geld, das Sie uns in Form des Kirchenbeitrages, der sonntäglichen Kollekten und der Spenden für die verschiedenen kirchlichen Projekte anvertrauen! Mit der jährlichen Veröffentlichung unseres Rechenschaftsberichtes schaffen wir auf der Einnahmenseite Transparenz über die Herkunft der uns zur Verfügung gestellten Mittel und machen auf der Ausgabenseite sichtbar, wie diese Mittel zum Wohle der Menschen unseres Landes eingesetzt wurden. Der Kirchenbeitrag und Ihre Spenden stellen sicher, dass Gottes Wort im ganzen Land verkündet und Seelsorge flächen-deckend geleistet werden kann.

Aber kirchliche Arbeit geht weit darüber hinaus! Kirchliche Bildungs- und Sozialarbeit prägen unser Land ebenso selbstverständlich wie die 1 000 Kirchen, die von seiner jahrhundertelangen christlichen Tradition zeugen.

Auf der Grundlage unseres neuen Leitbildes wollen wir unsere Arbeit neu ausrichten. Die Katholische Kirche Kärnten soll für die Menschen unseres Landes wieder ein starker Hoffnungs- und Sympathieträger sein. Mit Ihrem Kirchenbeitrag, durch Ihre Spende und durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeit ermöglichen Sie es uns, Gutes zu tun und Ihnen mit Jesus Christus nahe zu sein!

Dafür ein herzliches Vergelt's GOTT!



Diözesanbischof  
Dr. Alois Schwarz



Maria Waitschach

# [ Unser Leitbild ]

## Unser Leitbild

# „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

**Im Jahr 2011 hat Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz eine Strategieplanungsgruppe einberufen, die, begleitet von einem externen Beraterteam und unter seinem Vorsitz, die Arbeit am neuen Leitbild der Katholischen Kirche Kärnten in Angriff genommen hat.**

Unter dem Leitsatz „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ wird in unserer Diözese ein Neuerungsprozess umgesetzt, der in den nächsten fünf Jahren in allen Arbeitsfeldern der Kirche nachhaltige und als wichtig empfundene Veränderungen herbeiführen wird. Aus dem Leitsatz wurden drei Leitziele entwickelt, die in den vier Bereichen „Menschen“, „Finanzen“, „Prozesse“ und „Lernen und Entwicklung“ umgesetzt werden.

In vielen Arbeitsgruppen werden Maßnahmen ausgearbeitet, die helfen, die Leitziele in den einzelnen Arbeitsbereichen umzusetzen, sollen sie doch der Kirche in Kärnten neue Impulse und neue Dynamik verleihen.

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz stellt an den Anfang seiner Leitbildbroschüre folgenden Satz:

*„Auf die Frage, was sich in der Kirche ändern muss, sagte die selige Mutter Teresa: »Sie und ich!«“*



Maria Waitschach

## >> Unser Leitbild

**Da sich die Leitbildarbeit und die mit ihr erzielten Fortschritte und Erfolge zweifellos in den Finanzberichten der Katholischen Kirche Kärnten in den nächsten Jahren niederschlagen werden, sind die Leitziele nachstehend zusammengefasst:**

### *1. Die Leitziele der KATHOLISCHEN KIRCHE in KÄRNTEN*

- + Wir – der Bischof und die von ihm bestellten Verantwortungsträger – geben Halt und Orientierung. Wir ermutigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich wechselseitig zu stärken, einander zu beraten und zu ergänzen im Sinne der gemeinsamen Arbeit.
- + Wir wollen, dass aus unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in fünf Jahren Verbündete mit einem starken und bewussten Zugehörigkeitsgefühl zur Kirche geworden sind. So tragen wir miteinander Verantwortung für die Katholische Kirche Kärnten.
- + Weil wir mit Jesus Christus den Menschen nahe sein wollen, sind wir überzeugt, dass es eine Vielfalt von Zugängen zum christlichen Glauben gibt. Wir vertreten ein einladendes katholisches Profil und fördern innerhalb unserer Kirche unterschiedliche Angebote christlicher Glaubenspraxis.

*2. Die Umsetzung dieser Leitziele in den Bereichen Menschen, Finanzen, Prozesse sowie Lernen und Entwicklung*

*MENSCHEN*

- + Wir wollen so leben, dass wir gefragt werden, warum wir so leben. Und wenn wir gefragt werden, erzählen wir von Jesus Christus und seiner Frohbotschaft von Gott.
- + Wir wollen so miteinander beten, dass auch andere Menschen mit uns beten und mit Gott sprechen wollen.
- + Wir wollen so handeln, dass die Menschen uns als Christen erleben, die sich in keiner Situation von ihnen abwenden.

*LERNEN UND ENTWICKLUNG*

- + Wir wissen um die Notwendigkeit von Veränderung im Leben und sehen Entwicklung als große Chance. Um uns darin zu fördern und auch verbindlich zu formen, wollen wir einen wertschätzenden Umgang miteinander pflegen und mit Hoffnung in einer erneuerten Kirche arbeiten.
- + Wir unterstützen alle, die in der Katechese Kindern und Jugendlichen Jesus Christus verkünden und bezeugen. Wir laden sie ein, in den Pfarren den Glauben einzuüben und ihn miteinander zu feiern.
- + Wir bemühen uns um eine geistliche Persönlichkeitsbildung und bieten dazu die Schule des Lebens (menschliche Qualität in der Seelsorge, Beziehungsqualität), die Schule der Evangelisierung (inhaltliche Qualität, Botschaft) und die Schule des Apostolats (Sendungsqualität) an.
- + Alle unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen innerhalb kurzer Zeit nach Dienstantritt über die theologischen, spirituellen und organisatorischen Grundkompetenzen, derer es bedarf, den Dienstauftrag zu erfüllen.

*FINANZEN*

- + In Verantwortung gegenüber allen Förderern und mit Blick auf die konkrete Lebenssituation der Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler praktizieren wir Einnahmen-, Kosten- und Leistungstransparenz.
- + Unsere Finanzgebarung erfolgt kostenbewusst, nach klaren ethischen Grundsätzen und in solidarischer Ausrichtung. Gleichzeitig erschließen wir neue Einnahmequellen für seelsorgliche Aktivitäten.
- + Wir bewirtschaften Grund und Gebäude so, dass eine gute Nutzung für eine optimale Seelsorge langfristig möglich ist.

*PROZESSE*

- + Wir gestalten die operativen Abläufe innerhalb der diözesanen Dienststellen und mit den Pfarren kooperativ und effizient. Erkannte und offensichtliche Doppelgleisigkeiten und Parallelstrukturen werden durch angemessene Zuordnung und Zusammenarbeit aufgelöst.
- + Wir begleiten Pfarrgemeinden und deren Verantwortungsträger in pastoralen Veränderungssituationen, um ein optimales Zusammenwirken von Priestern, Diakonen und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu unterstützen.
- + Wir kommunizieren auf allen kirchlichen Ebenen in einer Weise, die beiderseitige Beteiligung ermöglicht, ein angstfreies Miteinander fördert und auch nach außen die einmütige Zusammenarbeit vertritt.



## Information

# Zahlen und Fakten

## [ Diözese Gurk 2012 ]

Gesamtbevölkerung Kärntens	557 773
Davon römisch-katholisch	387 619
Kirchenbeitragspflichtige Personen	250 567
Anzahl der Dekanate	24
Anzahl der Pfarren (Pfarrkirchen)	336
Sonstige Kirchen und Seelsorgestellen	650
Diözesanpriester	168
Weltpriester aus anderen Diözesen	26

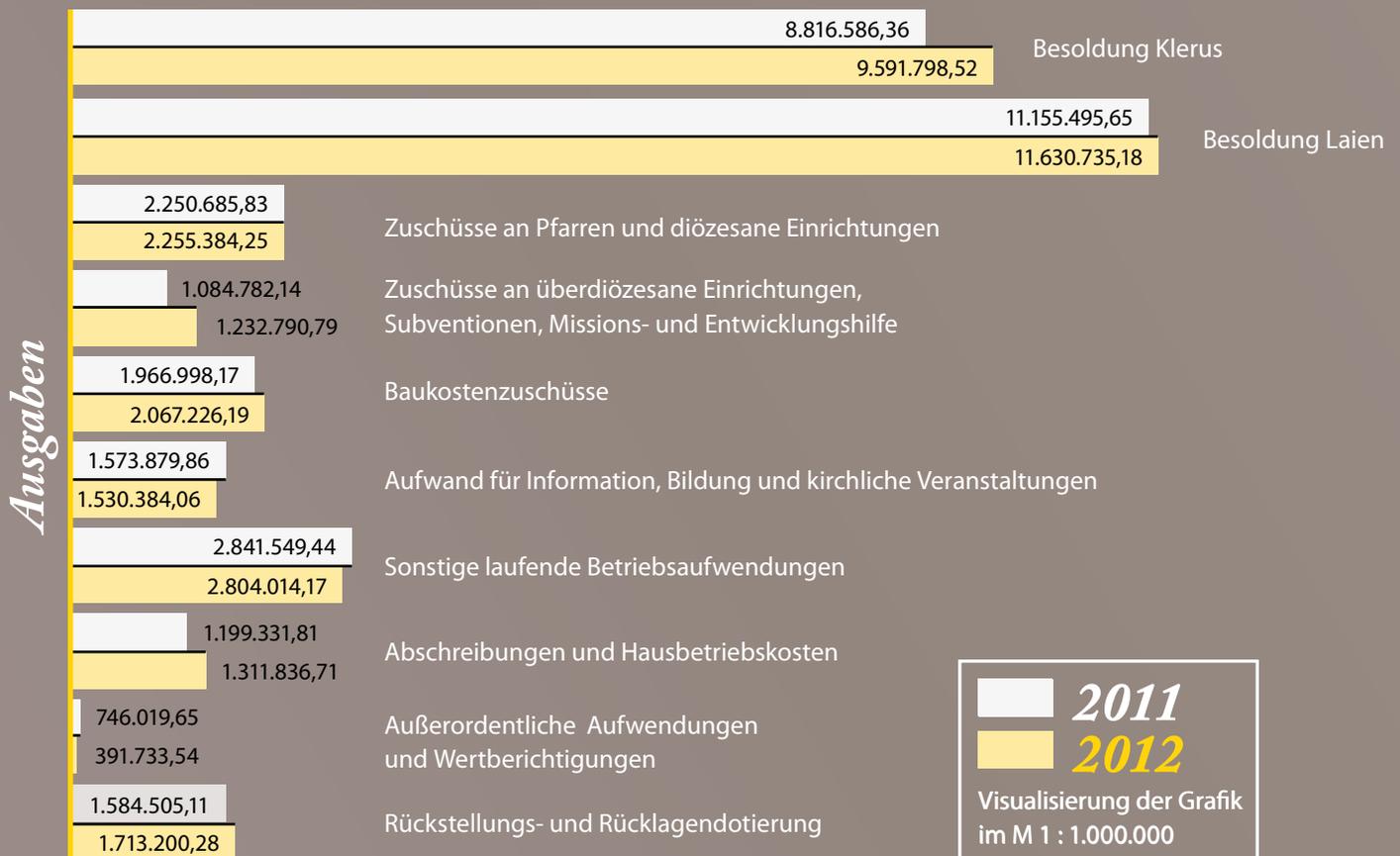
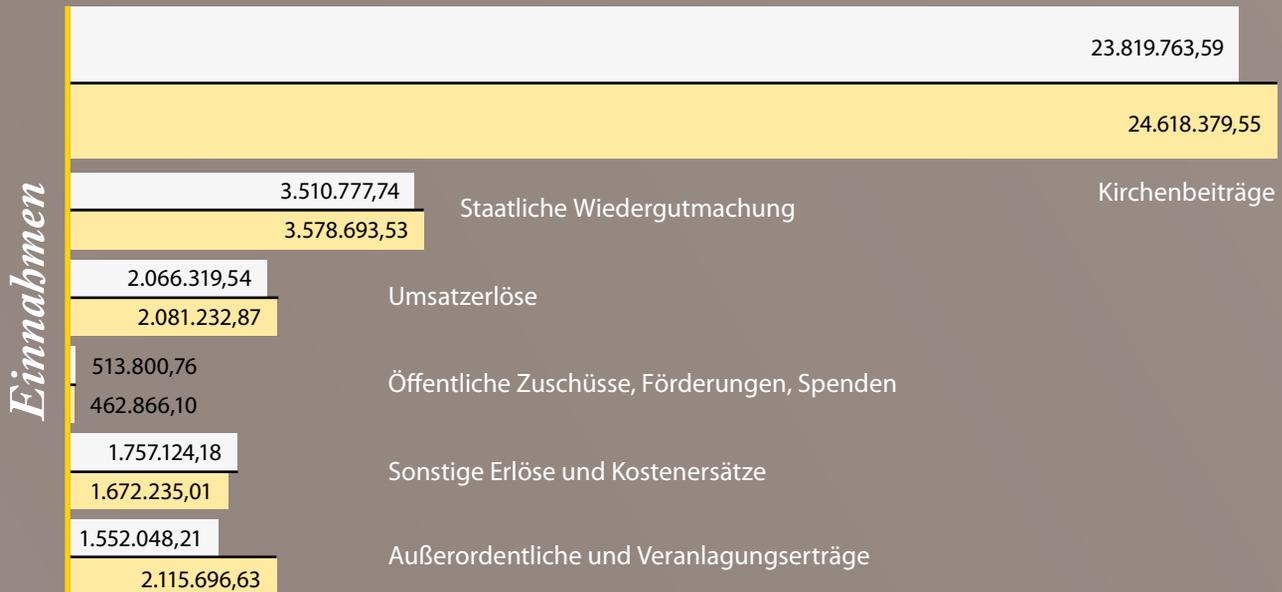
Ordenspriester	55
Ständige Diakone	49
Ordensbrüder	7
Ordensschwwestern	238
Bei der Diözese angestellte Laien	346
Bei Pfarren angestellte Laien	92
Bei Priestern angestellte Pfarrhaushälterinnen	46

## [ Pastoraldaten 2012 ]

Taufen	3 654
Erstkommunionen	3 653
Firmungen	3 675
Kirchliche Trauungen	1 193
Kirchliche Begräbnisse	4 037
Kirchenaustritte	2 938
Eintritte, Über- und Wiedereintritte	419



<< Altar der Stadtpfarrkirche Völkermarkt



**2011**  
 **2012**  
 Visualisierung der Grafik  
 im M 1 : 1.000.000

## Übersicht

# Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2012

[ Einnahmen ]	2011	2012	%
Kirchenbeiträge	23.819.763,59	24.618.379,55	71,30
Staatliche Wiedergutmachung	3.510.777,74	3.578.693,53	10,36
Umsatzerlöse	2.066.319,54	2.081.232,87	6,03
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	513.800,76	462.866,10	1,34
Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.757.124,18	1.672.235,01	4,84
Außerordentliche und Veranlagungserträge	1.552.048,21	2.115.696,63	6,13
<b>Gesamteinnahmen *)</b>	<b>33.219.834,02</b>	<b>34.529.103,69</b>	<b>100,00</b>

(Angaben in Euro)

(Angaben in Euro)

\*) Konsolidierte Gesamteinnahmen unter Berücksichtigung  
der Veranlagungserträge aus der Priesterspensionsvorsorge

[ Ausgaben ]	2011	2012	%
Besoldung Klerus	8.816.586,36	9.591.798,52	27,78
Besoldung Laien	11.155.495,65	11.630.735,18	33,68
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	2.250.685,83	2.255.384,25	6,53
Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.084.782,14	1.232.790,79	3,57
Baukostenzuschüsse	1.966.998,17	2.067.226,19	5,99
Aufwand für Information, Bildung und kirchliche Veranstaltungen	1.573.879,86	1.530.384,06	4,43
Sonstige laufende Betriebsaufwendungen	2.841.549,44	2.804.014,17	8,12
Abschreibungen und Hausbetriebskosten	1.199.331,81	1.311.836,71	3,80
Außerordentliche Aufwendungen, Veranlagungs- aufwand und Wertberichtigungen	746.019,65	391.733,54	1,13
Rückstellungs- und Rücklagendotierung	1.584.505,11	1.713.200,28	4,96
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>33.219.834,02</b>	<b>34.529.103,69</b>	<b>100,00</b>

(Angaben in Euro)

(Angaben in Euro)



Pfarrzentrum Mieger

# [Einnahmen]

## Übersicht zu den Einnahmen 2012

# Einnahmen

### *Kirchenbeitrag*

Das Erfreuliche gleich zu Beginn: Nach der schmerzvollen Kirchenaustrittswelle der Jahre 2010 und 2011, die von einem Rückgang des Kirchenbeitragsaufkommens begleitet war, haben die Kirchenaustritte im Jahr 2012 wieder zum langfristigen Trend zurückgefunden. Eine kirchenfreundlichere Grundstimmung ist wieder bemerkbar. Sie ist in einer geringeren Zahl an Kirchenaustritten, einer höheren Zahl an Wiedereintritten und in einem deutlichen Anstieg des Beitragsaufkommens sichtbar! Im Jahr 2012 leisteten die 387 619 Katholikinnen und Katholiken unserer Diözese, von denen 250 567 beitragspflichtig waren, Kirchenbeiträge in Höhe von 24.618.379,55 Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 3,35 % gegenüber dem Aufkommen des Jahres 2011.

Das österreichische Kirchenbeitragssystem hat sich in den nunmehr 75 Jahren seines Bestehens auch im Sinne des diözesanen Leitbildes „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ bewährt. Dank der Beitragseinhebung durch eigene Kirchenbeitragsstellen in allen Kärntner Bezirksstätten und nicht als Zuschlag zur Einkommensteuer, wie dies etwa in Deutschland der Fall ist, ist es möglich, die persönliche Situation der Kirchenbeitragspflichtigen im direkten Gespräch in angemessener Weise zu berücksichtigen und Fragen rund um den Kirchenbeitrag unbürokratisch und effizient zu bearbeiten, eben nahe bei den Menschen zu sein.

Neben dem Kirchenbeitrag, der mit 71,3 % der kirchlichen Einnahmen die tragende Säule der Kirchenfinanzierung darstellt, bilden die Staatliche Wiedergut-

machung, Umsatzerlöse, öffentliche Zuschüsse und Veranlagungserträge weitere wichtige Komponenten der Gesamteinnahmen der Diözese, die im Jahr 2012 insgesamt 34.529.103,69 Euro betragen.

Bemerkenswert ist, dass das Kirchenbeitragsaufkommen in den letzten zehn Jahren (2002–2012) trotz der Kirchenaustritte und der nachhaltigen demografischen Veränderungen immerhin um 24,7 % angestiegen ist. Damit konnte der durch die Inflation, die in diesem Zeitraum 23,4 % betrug, entstandene Wertverlust kompensiert werden!

### *Staatliche Wiedergutmachung*

Bei der Staatlichen Wiedergutmachung handelt es sich hauptsächlich um Entschädigungszahlungen, die die Republik Österreich für das nach der Beschlagnahme in der NS-Zeit im Staatsbesitz verbliebene oder vom Staat bereits veräußerte ehemalige Kirchenvermögen an die Katholische Kirche leistet. Die Staatliche Wiedergutmachung betrug im Jahr 2012 3.578.693,53 Euro.

### *Umsatzerlöse*

Die wichtigsten Umsatzerlöse stellen die Einnahmen aus dem Verkauf kirchlicher Zeitungen, Zeitschriften und verschiedener Publikationen dar. Dazu zählen die Kirchenzeitungen „Sonntag“ und „Nedelja“, die Kinder- und Jugendzeitschrift „Regenbogen“, die Zeitschrift „Themen & Trends“, das Jahrbuch der Diözese Gurk und

## >> Erläuterungen zu den Einnahmen 2012

die zahlreichen von den Fachabteilungen der Diözese publizierten Broschüren und Behelfe für die Seelsorge und den Religionsunterricht, die oft auch in anderen Diözesen zum Einsatz kommen.

Weitere Einnahmequellen bilden die Dienstleistungs- und Verkaufserlöse des diözesanen Druck- und Kopiezentrum und des Behelfsdienstes im Diözesanhaus, die Erlöse aus Holzverkäufen aus den Diözesanwäldern und die Umsatzerlöse des Domladens in Gurk, des Gästehauses im Stift Gurk und der Cafeteria im Diözesanhaus. Allerdings stehen diesen Umsatzerlösen auf der Aufwandsseite immer auch Personal- und Sachkosten gegenüber. Im Jahr 2012 beliefen sich die Umsatzerlöse der Diözese auf insgesamt 2.081.232,87 Euro.

### *Öffentliche Zuschüsse, Förderungen und Spenden*

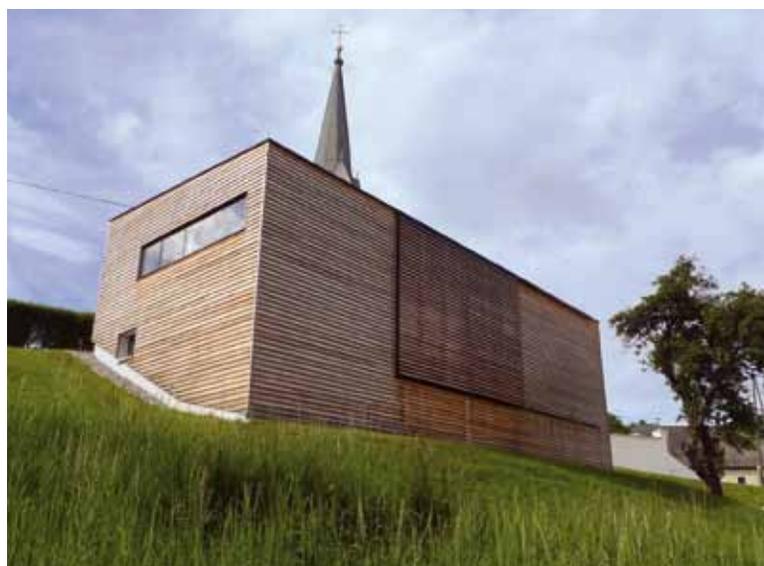
Leider ist die Höhe der öffentlichen Zuschüsse als Folge des Sparkurses seit Jahren rückläufig. Sie zeugen zwar vom Bemühen des Bundes, des Landes und der Gemeinden, die kirchliche Bildungsarbeit, kirchliche Publikationen sowie Kultur- und Sozialprojekte der Kirche zu fördern, ihre Höhe ist aber aufgrund der geringeren Budgets stark rückläufig. In dieser Einnahmeposition sind auch die Mitgliedsbeiträge enthalten, die den verschiedenen Gruppierungen der Katholischen Aktion zukommen. Zahlreiche kirchliche Initiativen wie etwa die „Lange Nacht der Kirchen“, „Kunst im Dom“ oder Bildungsangebote der Katholischen Aktion in der Eltern- und Erwachsenenbildung erhalten durch öffentliche und private Sponsoren erst die notwendige Finanzierungsabsicherung. 2012 betrug die gesamten der Diözese Gurk gewährten öffentlichen Zuschüsse, Förderungen und Spenden 462.866,10 Euro. Sie haben sich in den letzten fünf Jahren um rund 25 % vermindert, was oft radikale Kostenschnitte zur Aufrechterhaltung des gewohnten Leistungsangebotes notwendig macht.

### *Sonstige Erlöse und Kostenersätze*

In dieser Position, die im Jahr 2012 1.672.235,01 Euro betrug, sind die Einnahmen aus Bildungsveranstaltungen, Forstbewirtschaftungsvergütungen seitens der Pfarren, Miet-, Pacht- und Betriebskostenerträge, Inseratenerträge sowie Kostenersätze verschiedenster Art zusammengefasst. Auch diesen Erlösen stehen ausgabenseitig Personal- und Sachaufwendungen, insbesondere Referentenhonorare bei den Bildungsveranstaltungen, gegenüber.

### *Außerordentliche und Veranlagungserträge*

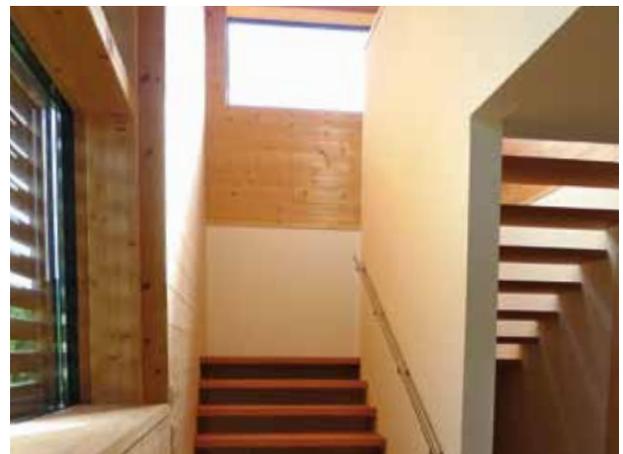
Als außerordentliche Erträge werden die Erlöse aus der Veräußerung von Diözesanbesitz, Erbschaften, Schenkungen, Rücklagen- und Rückstellungsaufhebungen sowie Erträge, die Vorperioden zuzuordnen sind, verbucht. In der dargestellten konsolidierten Zusammenfassung aller diözesanen Rechnungskreise enthält diese Position auch die Veranlagungserträge aus der Pensionsvorsorge. Außerordentliche Erträge und Veranlagungserträge betragen im Jahr 2012 2.115.696,63 Euro.



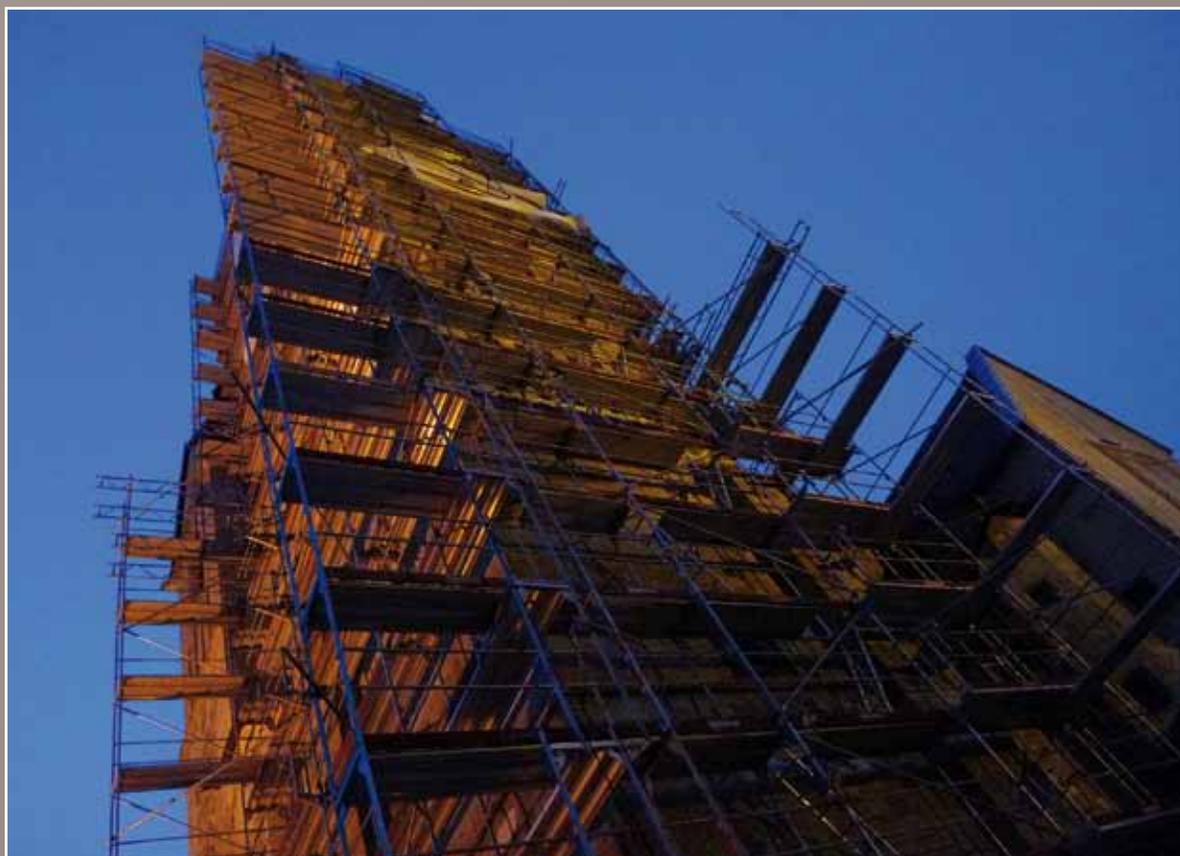


<i>[Einnahmen 2012]</i>	€	%
Kirchenbeiträge	24.618.379,55	71,30
Staatliche Wiedergutmachung	3.578.693,53	10,36
Umsatzerlöse	2.081.232,87	6,03
Öffentliche Zuschüsse, Förderungen, Spenden	462.866,10	1,34
Sonstige Erlöse und Kostenersätze	1.672.235,01	4,84
Außerordentliche und Veranlagungserträge	2.115.696,63	6,13
<b>Gesamteinnahmen *)</b>	<b>34.529.103,69</b>	<b>100,00</b>

\*) Konsolidierte Gesamteinnahmen unter Berücksichtigung der Veranlagungserträge aus der Priesterspensionsvorsorge



**Außen- und Innenansicht des neuen Pfarrzentrums in Mieger**



Fassadenrenovierung Maria Saal

# [Ausgaben]

## Übersicht zu den Ausgaben 2012

# Ausgaben

### *Personalaufwand für Priester und Laienmitarbeiterinnen und -mitarbeiter*

Im Jahr 2012 betragen die Personalaufwendungen der Diözese Gurk für die 203 Priester im aktiven Dienst und für die 31 Priester im Ruhestand, für die 346 bei der Diözese angestellten Laienmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, für die Zuschüsse an Pfarren zur Besoldung der dort angestellten 92 Pfarrbediensteten und für die 46 bei Priestern angestellten Pfarrhaushälterinnen insgesamt 22.183.028,17 Euro. Setzt man diese Position in Bezug zum Kirchenbeitragsaufkommen, nimmt der Personalaufwand bereits 90 % davon in Anspruch; in Bezug auf die Gesamteinnahmen der Diözese rund 64 %. Daraus wird deutlich, dass der Personalaufwand die weitaus größte Ausgabenposition und im Sparprogramm der Diözese die zentrale Steuerungsgröße darstellt. Die Notwendigkeit, der Entwicklung der Personalkosten ein besonderes Augenmerk zu schenken, unterstreichen zwei Zahlen: Während die Kirchenbeitragseinkünfte in den letzten zehn Jahren (2002 bis 2012) um 24,7 % anwachsen, stiegen die Personalaufwendungen im gleichen Zeitraum um 48,5 %. Freilich muss hinzugefügt werden, dass ein Teil des Anstiegs auch auf die versicherungsmathematisch errechneten Vorsorgen für die Priesterspensionen zurückzuführen ist.

### *Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen*

Den Pfarren und diözesanen Einrichtungen, wie der Kärntner Caritas, den kirchlichen Bildungshäusern Stift St. Georgen am Längsee und Sodalitas in Tainach/Tinje,

wurden im Jahr 2012 von der Diözese Gurk Zuschüsse im Gesamtausmaß von 2.255.384,25 Euro gewährt. Darin sind auch Personalkostenzuschüsse an die Pfarren in Höhe von 960.494,47 Euro enthalten. Seitens der Diözese wird großer Wert darauf gelegt, dass zur Entlastung der Priester in den Pfarren bestens geschultes Verwaltungspersonal eingestellt wird. Neue Softwarelösungen für die Matriken- und Kirchenrechnungsführung sowie für die Friedhofsverwaltung helfen, Zeit zu sparen. Immer öfter ist es aber auch nötig, Pfarren, insbesondere in Ballungszentren, durch Betriebszuschüsse zu unterstützen, vor allem dort, wo Pfarren keine Erträge aus Liegenschaftsbesitz zufließen.

### *Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe*

Diese Position, die im Jahr 2012 1.232.790,79 Euro betrug, enthält die Beiträge unserer Diözese an die Österreichische Bischofskonferenz und an die Österreichische Militärdiözese sowie Finanzierungshilfen für Missions- und Entwicklungsprojekte in aller Welt, vornehmlich in ehemaligen kommunistischen Ländern und in Afrika. Die Bandbreite der ebenfalls in dieser Position enthaltenen Subventionen ist groß. Sie enthalten Unterstützungszahlungen an junge Menschen, die in Entwicklungsländern freiwillige Einsätze leisten, sowie Stipendien an Studierende in Priesterseminaren und pastoralen Ausbildungsstätten. Kirchliche Unterstützungen erhalten auch Sozialeinrichtungen wie das Klagenfurter Frauenhaus oder die Aktion Leben.

## >> Übersicht zu den Ausgaben 2012



Fassadenrenovierung Maria Saal

### *Baukostenzuschüsse*

Kärnten ist reich an bedeutenden kirchlichen Baudenkmalern, die vom tief verwurzelten Glauben unserer Bevölkerung zeugen. Sie geben unseren Städten, Märkten und Dörfern einen prägenden Mittelpunkt, ein Gesicht. Sie sind Orte der Kunst und steinerne Zeugnisse des Glaubens. In den Kirchen dürfen wir uns zu Hause fühlen und ein Stück Heimat erfahren. Rund 1 000 Kirchen und 560 kirchliche Profangebäude gilt es zu erhalten, damit in ihnen Gottesdienst gefeiert und Glaubensverkündigung geleistet werden kann. Überall kann man beten, zu jeder Zeit und zu jedem Anlass. Doch unser Glaube lebt von der Gemeinschaft. Wir kommen zusammen, um miteinander Eucharistie zu feiern. Wir treffen uns nicht nur am Sonntag als dem ersten Tag der Woche in unseren Kirchen, um Gott zu loben, miteinander zu singen und zu beten.

Es ist ein wichtiges Anliegen unseres Diözesanbischofs, die pastorale Nahversorgung im ganzen Land sicherzustellen, auch in den Regionen, die stark von Abwanderung in die Ballungsräume betroffen sind.

„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ fordert auch, die Kirchen bestmöglich zu erhalten. Auch wenn in den letzten Jahren nicht mehr benötigte Pfarrhöfe verkauft werden mussten, ist es notwendig, Räumlichkeiten anzubieten, in denen Begegnung, pastorale Arbeit und Bildung stattfinden können. Deshalb werden in vielen Pfarren zweckmäßige Pastoralzentren geschaffen, wie zuletzt in der Pfarre Mieger.

Im Jahr 2012 wurden von der Bauabteilung des Bischöflichen Ordinariates für 235 kirchliche Baumaßnahmen, vor allem Instandhaltungs- und Restaurierungsprojekte, insgesamt 5.841.777,28 Euro aufgewendet. Davon

stammen 4.080.084,02 Euro aus kirchlichen Mitteln (Kirchenbeitrag, Eigenmittel der Pfarren, Spenden der Bevölkerung) und 1.673.528,92 Euro aus Zuschüssen des Bundesdenkmalamtes, des Landes Kärnten und der Gemeinden.

Mit den Jahr für Jahr anfallenden Baumaßnahmen in der Größenordnung von 6,5 Mio. bis 7,5 Mio. Euro ist die Katholische Kirche Kärnten ein wichtiger und verlässlicher Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Sie trägt damit auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Bau- und Baunebengewerbe unseres Landes bei.

#### *Ausgaben für Information, Bildung und kirchliche Veranstaltungen*

Die Weitergabe des Glaubens gehört zu den zentralen Aufgaben der Kirche, damit der Glaube nicht „verdunstet“. Wir leben heute in einer Informationsgesellschaft und sind mit einer unüberschaubaren Fülle von Bildern und Nachrichten konfrontiert. Der Mensch auf der Suche nach Vorbildern, Lebenshilfen, Sinnstiftung und Orientierung für sein Leben sieht sich heute mit einem riesigen Angebot an Heilslehren, insbesondere auch auf esoterischem Gebiet, konfrontiert. Dies stellt die Kirche vor die große Herausforderung, durch Bildungsveranstaltungen, Gespräche und Publikationen Orientierung und Hilfe zu gewähren und den Menschen zu helfen, die Fülle und Tiefe der christlichen Botschaft neu zu entdecken.

In der Sammelposition „Aufwand für Information, Bildung und kirchliche Veranstaltungen“ sind die Referentenhonorare für kirchliche Bildungsveranstaltungen ebenso enthalten wie die Aufwendungen für Pilgerfahrten, die Sachaufwendungen für die Kommunikation mit den Gläubigen und die Herstellung kirchlicher Zeitungen, Zeitschriften und Publikationen. Im Jahr 2012 wurden 1.530.384,06 Euro dafür aufgewendet. Hauptanbieter von kirchlichen Bildungsveranstaltungen sind die Bildungshäuser Stift Georgen am Längsee, Sodalitas und Stift Gurk sowie die Dienststellen des Bischöflichen

Seelsorgeamtes, Gruppierungen der Katholischen Aktion (Katholisches Bildungswerk, Katholische Frauenbewegung, Katholisches Familienwerk), das Bischöfliche Schulamt und die Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung (KPHE).

Die Reichweite kirchlicher Bildungsarbeit ist enorm; dies belegen einige Zahlen: Die Diözesanhomepage [www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at) registriert jährlich rund 650 000 Besucherinnen und Besucher. Die Zahl der Leserinnen und Leser der Kirchenzeitungen beläuft sich auf 75 000. Etwa 40 000 Menschen nehmen jährlich an den Bildungsveranstaltungen der Katholischen Aktion teil.

<i>[ Ausgaben 2012 ]</i>	€	%
Besoldung Klerus	9.591.798,52	27,78
Besoldung Laien	11.630.735,18	33,68
Zuschüsse an Pfarren und diözesane Einrichtungen	2.255.384,25	6,53
Zuschüsse an überdiözesane Einrichtungen, Subventionen, Missions- und Entwicklungshilfe	1.232.790,79	3,57
Baukostenzuschüsse	2.067.226,19	5,99
Aufwand für Information, Bildung und kirchliche Veranstaltungen	1.530.384,06	4,43
Sonstige laufende Betriebsaufwendungen	2.804.014,17	8,12
Abschreibungen und Hausbetriebskosten	1.311.836,71	3,80
Außerordentliche Aufwendungen, Veranlagungsaufwand und Wertberichtigungen	391.733,54	1,13
Rückstellungs- und Rücklagendotierung	1.713.200,28	4,96
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>34.529.103,69</b>	<b>100,00</b>

## >> Übersicht zu den Ausgaben 2012

### *Sonstige laufende Betriebsaufwendungen*

Die sonstigen laufenden Betriebsaufwendungen sind notwendig, um den Betrieb der kirchlichen Einrichtungen zu sichern. Sie umfassen Verwaltungs- und Büroausgaben, EDV- und Internetkosten, Ausgaben zur Einhebung des Kirchenbeitrages und die Betriebskosten des Diözesanhauses, des Diözesanmuseums, der Diözesanbibliothek, des Bischöflichen Ordinariats, der Bischöflichen Finanzkammer und der Abteilungen und Referate des Bischöflichen Seelsorgeamtes und der Katholischen Aktion. Die laufenden Betriebsausgaben beliefen sich im Jahr 2012 auf 2.804.014,17 Euro. Davon entfielen allein 766.778,48 Euro auf Porto- und Telekommunikationsgebühren, 328.938,50 Euro auf EDV-Betriebskosten und 466.125,70 Euro auf Fahrtkostenersätze an Priester, Laien und Vortragende sowie auf die Aufrechterhaltung des diözesanen Fuhrparks.



Innenraumrenovierung St. Andrä im Lavanttal

### *Abschreibung und Hausbetriebskosten*

In dieser Sammelposition in der Größenordnung von 1.311.836,71 Euro haben die Abschreibungen (Absetzung für Abnutzung) auf Gebäude und Betriebsausstattung der Diözese mit 550.626,57 Euro das größte

Gewicht. Für Strom, Wasser, Heizung, Entsorgung und Versicherung aller diözesanen Verwaltungs-, Bildungs- und Schulgebäude wurden im Jahr 2012 508.082,31 Euro aufgewendet; bauliche Instandhaltungsmaßnahmen schlugen mit 248.043,62 Euro zu Buche.

### *Außerordentliche Aufwendungen, Veranlagungsaufwand und Wertberichtigungen*

In dieser Position in Höhe von 391.733,54 Euro sind die Nachverrechnungen für Vorperioden, außerordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Vergütungen für die Verwaltung des Priesterpensionsvorsorgefonds zusammengefasst.

### *Rückstellungs- und Rücklagendotierung*

Die Position „Rückstellungs- und Rücklagendotierung“ stellt den Ausgleich zwischen den Einnahmen und Ausgaben her. Im Jahr 2012 betrug die Gesamteinnahmen der Diözese Gurk 34.529.103,69 Euro. Ihnen standen Gesamtausgaben in Höhe von 32.815.903,41 Euro gegenüber. Der sich daraus ergebende Überschuss von 1.713.200,28 Euro, der in erster Linie auf die positive Entwicklung der Pensionsfondsveranlagungen zurückzuführen ist, wurde zur notwendigen Erhöhung der Priesterpensionsvorsorge und für diözesane Projekte, insbesondere Bauvorhaben wie das neue Diözesanmuseum „Schatzkammer Gurk“, zurückgelegt. Da es für die Priester keine staatliche Pensionsversicherung gibt, muss der Diözesanbischof dafür Sorge tragen, dass die für die künftigen Pensionszahlungen erforderlichen Mittel aus den laufenden kirchlichen Einnahmen angespart werden. Die Vorsorge ist aufgrund der steigenden Lebenserwartung der Priester und der steigenden Lebenshaltungskosten laufend anzupassen und nachzudotieren. Die Mittelanlage hat nach strengen ethischen Grundsätzen, zu denen sich die Diözese Gurk seit Jahren verpflichtet, zukunftssicher zu erfolgen.





AHS meets NMS (Outdoorpark im Stift Gurk)

# [ Kirchenbeitrag ]

## Kirchenbeitrag

# Kirchenbeitrag – damit die Kirche Gutes tun kann

**Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft mit einem Sendungsauftrag: Sie ist „Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“, wie es im Konzilsdokument „Lumen Gentium“ (1964) heißt. Die Kirche hat daher den Auftrag, die Botschaft Gottes in unserer Gesellschaft gegenwärtig zu halten und die Menschen in die Gemeinschaft untereinander und mit Gott zu führen.**

Dieser Sendung kommt die Kirche seit 2000 Jahren nach, indem sie Gottesdienste feiert, Sakramente spendet, die frohe Botschaft verkündet und sich um Menschen in materieller und seelischer Not kümmert, jeweils mit den Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen.

Die Kirche ist in diesem Sinne eine Solidargemeinschaft. Dem kirchlichen Sendungsauftrag entsprechend, hatten die Gläubigen der Urgemeinde von Jerusalem alles gemeinsam (Apg 4,32 ff). Darin wird die Gesamtverantwortung aller Katholikinnen und Katholiken für den gemeinsamen Sendungsauftrag sichtbar. Er verlangt, dass alle nach ihren Kräften dazu beitragen, dass wir als Kirche unsere Sendung erfüllen können. Seit den Zeiten der Urgemeinde von Jerusalem werden die wirtschaftlichen Güter für die personellen, missionarischen und caritativen Erfordernissen der Gemeinde verwendet. Deshalb legt das kirchliche Recht den einzelnen Kirchenmitgliedern die Pflicht auf, durch die Leistung des Kirchenbeitrages mitzuwirken, dass die Kirche ihren Sendungsauftrag erfüllen kann.

Das österreichische Kirchenbeitragssystem hat sich in den nunmehr 75 Jahren seines Bestandes auch im

Sinne des diözesanen Leitbildes „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ bestens bewährt. Dank der Kirchenbeitragseinhebung durch eigene Kirchenbeitragsstellen in allen Kärntner Bezirken und nicht als Zuschlag zur Einkommensteuer, wie dies etwa in Deutschland der Fall ist, ist es möglich, die persönliche Situation der Beitragspflichtigen im direkten Gespräch in angemessener Weise zu berücksichtigen und alle Fragen rund um den Kirchenbeitrag unbürokratisch und effizient zu bearbeiten.

Rund 140 000 mal standen die 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchenbeitragsstellen im persönlichen Kontakt mit den Beitragspflichtigen. Stellt man die hohe Zahl von Gesprächen, Telefonaten und persönlichen Briefen der Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher (etwa 40 000) gegenüber, wird sichtbar, dass für manches Mitglied der Kontakt mit der Kirchenbeitragsstelle oft über längere Zeit der einzige Berührungspunkt mit der Kirche ist. Im persönlichen Gespräch ist es viel leichter, die Notwendigkeit der Kirchenbeitragseinhebung darzustellen und darüber zu berichten, was mit dem Kirchenbeitrag geschieht. Auch für die Bemessung des Kirchenbeitrags wichtige Faktoren

## >> Kirchenbeitrag

oder Missverständnisse oder Unstimmigkeiten können in der persönlichen Aussprache leichter bearbeitet werden.

Dass dieser persönliche Kontakt durchwegs als positiv empfunden wird, bestätigt eine im Herbst 2012 in den Kirchenbeitragsstellen durchgeführte Erhebung, an der rund 700 Personen teilnahmen. Nachstehend sind die Ergebnisse dieser Erhebung zusammengefasst:

- ☒ 95 % der Befragten gaben an, mit der Lösungskompetenz, Beratungsqualität und Freundlichkeit der Kirchenbeitragsstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.
- ☒ 93 % der Befragten beurteilten die Erreichbarkeit und Öffnungszeiten der Kirchenbeitragsstellen als sehr gut oder gut.

Allerdings zeigt die Befragung, dass der Informationsstand über das weite Feld kirchlicher Arbeit und die Verwendung des Kirchenbeitrages noch nicht zufriedenstellend ist und die Menschen mehr darüber erfahren möchten:

- ☒ Nur 40 % der Befragten betrachten sich als hinreichend über die kirchliche Arbeit informiert, wobei die Tageszeitungen, die Kirchenzeitungen „Sonntag“ und „Nedelja“ und die Pfarrbriefe als wichtigste Medien angesehen werden.
- ☒ Bei den Themen, über die mehr Information gewünscht wird, dominieren ganz klar die kirchliche Sozialarbeit und die kirchliche Jugendarbeit.
- ☒ Und auf die Frage, in welchen Bereichen sich die Kirche stärker engagieren sollte, ein deutlicher Appell: Die Kirche soll moderner werden und sie soll sich noch stärker der Glaubwürdigkeit und Transparenz verpflichtet fühlen.

Dass der Kirchenbeitrag als Solidarbeitrag verstanden wird und es den Menschen ein Anliegen ist, das Wirken der Kirche bestmöglich zu unterstützen, bestätigt die große Zahl von Personen, die ihren Kirchenbeitrag ohne Zahlungsverzug im Vorschreibungsjahr begleichen (rund 82 %).



Pfarre St. Ruprecht, Völkermarkt



Pfarre St. Ruprecht, Völkermarkt





Mobiles Jugendzentrum der Katholischen Jugend

# [Zweckwidmung]

## Zweckwidmung

# Zweckwidmung des Kirchenbeitrages

**Wer selbst bestimmen möchte, wofür 50 % seines Kirchenbeitrages verwendet werden sollen, kann in unserer Diözese aus der nachstehend angeführten Liste die ihn/sie am meisten ansprechende Zweckwidmungsvariante auswählen.**

Durch die zusätzlichen Kirchenbeitragsmittel erweitert sich der Handlungsspielraum der begünstigten kirchlichen Einrichtungen über ihren normalen Budgetrahmen hinaus.

Die kirchlichen Bildungshäuser werben in den letzten Jahren in ihren Aussendungen verstärkt dafür, die Zweckwidmung des Kirchenbeitrages zu nutzen. Deshalb kommt ihnen auch bereits etwa die Hälfte der gesamten Zweckwidmungssumme zugute.

Im Jahr 2012 machten 985 Personen von der Möglichkeit der Zweckwidmung ihres Kirchenbeitrages Gebrauch und brachten 101.434,33 Euro (das sind 50 % der Kirchenbeitragssumme) für die verschiedenen Widmungszwecke auf. Mit einem Zweckwidmungsanteil von 0,4 % am gesamten Kirchenbeitragsaufkommen liegt die Diözese Gurk im Spitzenfeld der österreichischen Diözesen. Antragsformulare für Zweckwidmungen liegen in der Kirchenbeitragsstelle auf bzw. können aus dem Internet unter [www.kath-kirche-kaernten.at](http://www.kath-kirche-kaernten.at) heruntergeladen werden.

Im Jahr 2012 standen den Beitragspflichtigen folgende Zweckwidmungsmöglichkeiten zur Auswahl:

### *Zweckwidmungsmöglichkeiten 2012*

- ✚ Priesterausbildung
- ✚ Jugend- und Pilgergästehaus Stift Gurk
- ✚ Kärntner Missionare im Ausland
- ✚ Bischöflicher Arbeitslosenfonds
- ✚ Caritas
- ✚ Not in Kärnten
- ✚ Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee
- ✚ Bildungshaus Sodalitas Tainach/Tinje
- ✚ Bildungseinrichtungen des Konvents der Schulschwester in St. Peter – Učna Ustanova v Šentpetru  
(diese Zweckwidmung ist in den Jahren 2012 bis 2014 möglich)



Gottesdienst

# [ Die Arbeit der Pfarren ]

Die Pfarren als pastorale „Kraftwerke“ und bedeutende Wirtschaftsfaktoren

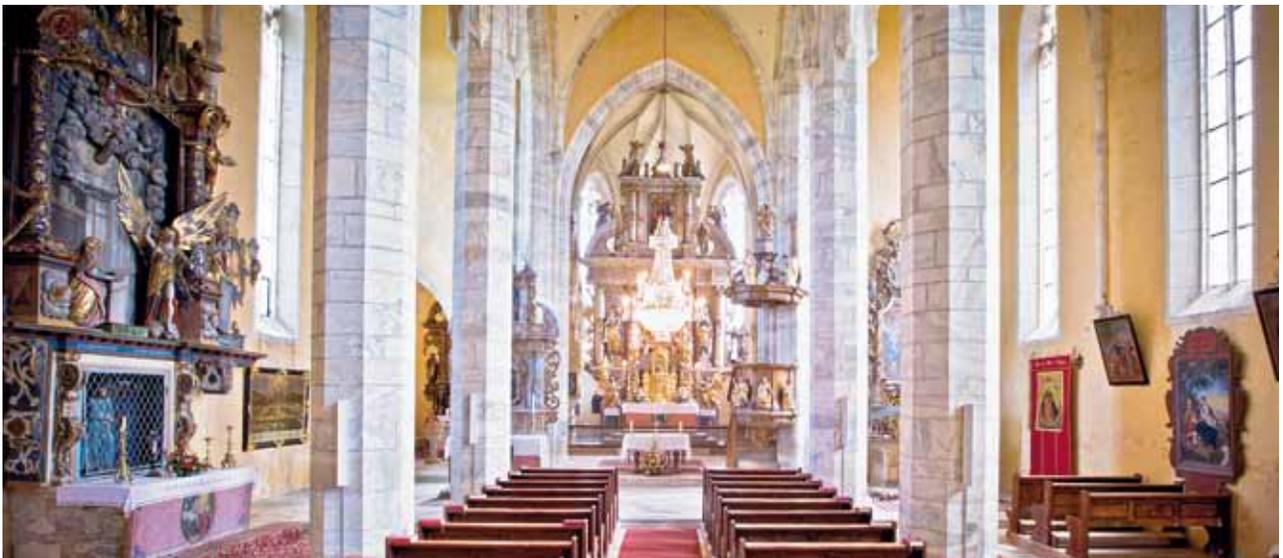
# Die Pfarren als pastorale „Kraftwerke“

**Das dichte Netz der 336 Pfarren in Kärnten sichert die Nähe zu den Gläubigen, nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch auf dem Land. Pfarren sind Drehscheiben kirchlichen Lebens.**

Sie sind Zentren pfarrlicher Arbeit, mit ihren Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren, ihrem Bildungsangebot und ihrem sozialen Engagement. Sie sind Anlaufstellen für Hilfe suchende Menschen und stehen im Mittelpunkt, wenn es um die Feier der kirchlichen Feste, aber auch um Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit oder Beerdigung geht. Viele Pfarren betreiben Pfarrsäle, die auch von Vereinen

mitbenutzt werden. Damit sind die Pfarren in den Gemeinden auch Zentren des kulturellen Lebens und der Begegnung.

Sie werden in ihrem Dienst von den diözesanen Dienststellen unterstützt und soweit es möglich ist, auch entlastet. Zeitgemäße EDV-Programme erleichtern heute die Matrikenführung, die Pfarrbuchhaltung und die



Maria Waitschach

### >> Die Pfarren als pastorale „Kraftwerke“ und bedeutende Wirtschaftsfaktoren

Friedhofsverwaltung, aber Verkündigung, pastorale Arbeit, Dienst an der Gemeinschaft und Pflege der kirchlichen Gebäude können nur von Menschen geleistet werden.

Pfarren sind aber nicht nur pastorale „Kraftwerke“, sie erbringen auch eine ganz beachtliche Wirtschaftsleistung in unserem Land. So ergibt sich aus den Kirchenrechnungen, den Pfarrbilanzen der 336 Kärntner Pfarren für das Jahr 2011, ein Einnahmenvolumen von insgesamt 11,9 Mio. Euro, wovon etwa die Hälfte aus Kollekten und Spenden stammt. Rund ein Viertel der Einnahmen fließt den Pfarren aus Liegenschaftsbesitz in Form von Holzerlösen und Miet- und Pachteinkünften zu, der Rest stammt aus Zuschüssen der Bischöflichen Finanzkammer, Einnahmen aus der Friedhofsverwaltung und dem Zeitschriftenverkauf, Einkünften aus kirchlichen Veranstaltungen (Pfarrfesten) und Stipendien bzw. Stolgebühren.

Bei den Gesamtausgaben der Kärntner Pfarren im Jahr 2011 in Höhe von 11,6 Mio. Euro dominieren mit einem Anteil von über 50 % die laufenden Betriebskosten

(Strom- und Heizkosten) und die notwendigen laufenden Instandhaltungsarbeiten. Weitere wichtige Ausgabenpositionen der Pfarren sind der Personalaufwand und die Aufwendungen für Gottesdienst und Seelsorge.

Die Pfarren finanzieren mit ihren Einnahmen aber nicht nur den laufenden Pfarrbetrieb, sie sind auch imstande, die Pfarrbevölkerung zu großen Spenden für wichtige Pfarrvorhaben, wie Kirchenrenovierungen, Erneuerungen der Glockenanlagen oder große Orgelprojekte, zu motivieren. Darüber hinaus gelingt es ihnen auch, Jahr für Jahr für diözesane und österreichweite Sammelaktionen für Sozialprojekte der Caritas und Missions- und Entwicklungshilfeinitiativen große Geldbeträge aufzubringen.

Rechnet man den laufenden Einnahmen der Kärntner Pfarren die Jahr für Jahr von der Pfarrbevölkerung geleisteten Spenden für pfarrliche Restaurierungsprojekte und Sozialprojekte in aller Welt hinzu, beträgt die jährliche Gesamtmittelaufbringung der 336 Kärntner Pfarren rund 16,3 Mio. Euro (Basis 2011) – eine großartige Leistung!



Maria Waitschach



Maria Waitschach





RG/ORG St. Ursula/Klagenfurt

# [Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dienst in der Katholischen Kirche Kärnten

# Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Das Bild der Kirche wird heute in der Diözese Gurk von 3 363 (Stand 31. Dezember 2012) hauptberuflichen und geschätzten 10 000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprägt. Freilich ist anzumerken, dass nur ein Teil dieser großen Mitarbeiterzahl direkt aus dem Kirchenbeitrag besoldet wird.**

Ein größerer Teil arbeitet in den verschiedenen Sozial-einrichtungen der Caritas, in den geistlichen Spitälern oder steht als Lehrerin bzw. Lehrer in einer katholischen Privatschule in einem Dienstverhältnis zum Land oder zum Bund.

Im Leitbild der Diözese Gurk heißt es:

- ✚ Wir wollen so leben, dass wir gefragt werden, warum wir so leben. Und wenn wir gefragt werden, erzählen wir von Jesus Christus und seiner Frohbotschaft von Gott.
- ✚ Wir wollen so miteinander beten, dass auch andere Menschen mit uns beten und mit Gott sprechen wollen.
- ✚ Wir wollen so handeln, dass die Menschen uns als Christen erleben, die sich in keiner Situation von ihnen abwenden.

Dieser Auftrag richtet sich an alle Christinnen und Christen, in besonderer Weise aber an alle, die direkt im Dienst der Kirche stehen.

Kirchlicher Dienst ist Dienst am Menschen. Bei aller technischen Ausstattung in der Verwaltung und Kommunikation sind Seelsorge und kirchlicher Dienst persönlich und individuell zu leisten. Dafür braucht es Zeit. Aber Zeit ist teuer. Deshalb gilt es, ein optimales Verhältnis von Verwaltungsdienst und pastoraler Arbeit zu finden. Je mehr Zeit für die Nöte der Menschen zur Verfügung steht, umso besser für die Kirche. Daher sind wir seit Jahren intensiv darum bemüht, diesem Ziel durch Personaleinsparungen in der Verwaltung und Ausbau der Seelsorge gerecht zu werden.

Neben den primär kirchlichen Aufgaben in der Seelsorge leistet die Katholische Kirche Kärnten hervorragende Arbeit in der Erziehung junger Menschen.

Im Jahr 2012 wurden 4 237 Kinder in den insgesamt 90 von der Kärntner Caritas geführten Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten betreut. Dafür standen 565 pädagogisch geschulte Fachkräfte im Einsatz.

Weiters wurden im Jahr 2012 an den kirchlichen Privatschulen in Kärnten 2 823 Schülerinnen und Schüler von 289 Stammllehrkräften unterrichtet. Neben Fachwissen,

## >> Hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

das auf hohem Niveau mit Methoden zeitgemäßer Pädagogik dargeboten wird, bildet die Vermittlung grundlegender Werthaltungen auf Basis des christlichen Menschenbildes das tragende Erziehungskonzept unserer kirchlichen Schulen. Neben der Förderung der kindlichen Persönlichkeit sollen die kirchlichen Kindergärten und Schulen die Kinder und Jugendlichen vor allem auch zum Glauben an Gott und zur Rücksichtnahme auf den Nächsten ermutigen. Es ist sehr erfreulich, dass dieses Unterrichtsmodell gerade in einer von Profit- und Vorteilsdenken bestimmten Welt sehr hohen Zuspruch erfährt. Mangels zusätzlicher Klassen können leider nicht immer alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

In den drei Ordensspitälern der Diözese Gurk, dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit an der Glan, dem A. Ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach und dem auf Basis eines Kooperationsvertrages ebenfalls von den Barmherzigen Brüdern geführten A. Ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt, sind 1 097 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen und nicht-medizinischen Fachdienst tätig. Professionalität, zeitgemäße Medizintechnik, höchste Qualitätsstandards und die Behandlung der Patientinnen und Patienten aus ganzheitlicher Sicht begründen die große Beliebtheit und Wertschätzung der geistlichen Spitäler in der Bevölkerung.

Mit 1 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt die Caritas Kärnten zu den größten Dienstgebern unseres Landes. Im Jahr 2012 arbeiteten neben 565 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendbetreuung weitere 622 hauptberuflich Bedienstete in 9 Pflegeheimen, 8 Einrichtungen für behinderte Menschen, bei den Mobilen Diensten, in den Caritas-Beratungsstellen, in der Suchtprävention, in der Auslandshilfe, in der Unstetenbetreuung, in der mobilen Hospizbegleitung, in der Telefonseelsorge, in den Verkaufsläden und in all den anderen Arbeitsbereichen,

in denen die Caritas rasch und effizient Hilfe leistet. Beim Bistum Gurk und seinen Wirtschaftsbetrieben – Hotel und Bildungshaus Stift St. Georgen, Forst- und Energiewirtschaft, Immobilienbewirtschaftung und Bistumsverwaltung – arbeiteten im Jahr 2012 62 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer. Auf Nachhaltigkeit und Regionalität wird dabei größter Wert gelegt, was in zahlreichen Auszeichnungen sichtbaren Niederschlag gefunden hat.

Neben den fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind zahlreiche Personen auf Honorarbasis für die Diözese Gurk tätig, als Referentinnen und Referenten beim Katholischen Bildungswerk, als Autorinnen und Autoren bei den Kärntner Kirchenzeitungen, als Orientierungstagsleiterinnen und -leiter für die Katholische Jugend. So genießen pastorale Projekte wie Orientierungstage, Peacedays und Pilgertage, die vom Bischöflichen Schulamt und von der Katholischen Jugend als Ergänzung zum Religionsunterricht angeboten werden, großes Ansehen und steigenden Zuspruch. Im Schuljahr 2011/2012 fanden 143 ein- bis zweitägige Orientierungstage (vorwiegend im Stift Gurk), 35 Peacedays und 15 Pilgertage statt. 4 340 Schülerinnen und Schüler nahmen an diesen Veranstaltungen teil. Sie dienen nicht nur dazu, die eigene Klassengemeinschaft



AHS meets NMS (Outdoorpark im Stift Gurk)



Mobiles Jugendzentrum der Katholischen Jugend

neu zu erleben, sondern vor allem auch über sich selbst nachzudenken („Zukunft – mein Lebensweg – meine Berufung“) und Orientierung zu finden. Bei den Peacedays werden Wege und Konzepte entwickelt, Konflikte in der Klassengemeinschaft und darüber hinaus auf friedlichem Wege zu lösen. Der Outdoorpark im Stift Gurk erfreut sich dabei besonders großer Beliebtheit, bietet er doch die Gelegenheit, die vom Alltags-, Schul- und Entwicklungsstress emotional aufgestaute Energie abzubauen und soziale Kompetenzen zu erwerben. Seit seiner Errichtung im Jahr 2009 haben bereits 10 000 junge Menschen den Nervenkitzel bei der Bewältigung des Hochseilgartens erlebt und wertvolle neue Gemeinschaftserfahrungen gewonnen.



*Personalstand*

Diözese Gurk, inklusive Pfarren (234 Priester, 484 Laien)	<b>718</b>
Caritas Kärnten	1 187
Ordensspitäler	1 097
Bistum Gurk	62
Marianum Tanzenberg	10
Stammlehrpersonal in den kath. Privatschulen	289
<b>Personalstand Diözese Gurk per 31.12.2012 inkl. Priester</b>	<b>3 363</b>



# [Ehrenamtlicher Dienst]

Dienst in der Katholischen Kirche Kärnten

# Ehrenamtlicher Dienst in der Katholischen Kirche Kärnten

**Gleich vorweg: Ohne ehrenamtlichen Dienst müssten Kirche und Gesellschaft auf viele wichtige Leistungen verzichten – der Sinn für Gemeinschaft und Solidarität würde langfristig verloren gehen!**

Das Jahr 2011 stand im Zeichen des Ehrenamtes und hob die vielen Menschen auf die Bühne, die oft unbekannt abseits der Scheinwerfer der Öffentlichkeit selbstverständlich ihren Dienst an der Gemeinschaft leisten, im Großen wie im Kleinen, tagtäglich oder sporadisch. Wer ehrenamtlich arbeitet, erhält aber auch viel zurück: die Befriedigung, seinen Beitrag zu einer wichtigen Sache zu leisten, Sinnstiftung für das eigene Leben, erfüllte Zeit und Freizeit, Eingebunden-Sein in eine vitale Gemeinschaft, Zufriedenheit über tatkräftig praktizierte Nächstenliebe! Ehrenamtlicher Dienst prägt auch die kirchliche Arbeit. Menschen aller Altersgruppen aus allen Berufs- und Gesellschaftsbereichen stellen sich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache.

Den 3 363 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Katholischen Kirche Kärnten stehen geschätzte 10 000 freiwillige Helferinnen und Helfer zur Seite. Ihre Tätigkeit ist so vielseitig und bunt wie das Leben der Kirche. Sie stehen im Messnerdienst, sorgen für die Reinigung und den Blumenschmuck der Kirche, pflegen die Pfarrräumlichkeiten, arbeiten im Pfarrgemeinderat und in Ausschüssen mit, führen die Kirchenrechnung und betreuen die Friedhofsverwaltung, singen in Pfarrchören und gestalten als Organistinnen und Organisten Sonntag für Sonntag die heilige Messe. Sie stehen als Ministrantinnen und Ministranten am Altar, leiten kirchliche Jugendgruppen, tragen Pfarrblätter aus und gehen

als Kollektensammlerinnen und -sammler von Haus zu Haus. Sie begleiten die Sternsingergruppen, richten die Pfarrfeste aus und bemühen sich, dass nicht nur viele Menschen daran teilnehmen, sondern dafür auch ein Reinerlös für kirchliche Zwecke erwirtschaftet wird. Sie wirken als Diakone und Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter direkt am Verkündigungsauftrag der Kirche mit, unterstützen die Priester als Kommunionspender, arbeiten an der Firm- und Erstkommunionvorbereitung mit und gestalten als Redakteurinnen und Redakteure die Pfarrblätter. Sie betreuen alte und kranke Menschen in den Pfarren oder engagieren sich im „Omadienst“. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Menschen bei Kirchenrenovierungen mitwirken und damit wesentlich dazu beitragen, dass die Renovierungskosten niedrig bleiben.

Neben den Pfarren und Gruppierungen der Katholischen Aktion bietet die Caritas ein reiches Betätigungsfeld für freiwillige Helferinnen und Helfer, sei es in der Betreuung betagter Menschen, sei es in der Asylanten-, Migranten- und Ausländer- und Unstetenbetreuung, sei es in der Betreuung der Caritasshops oder in der Telefonseelsorge, in der mobilen Hospizbegleitung oder in Form der Mitarbeit an Entwicklungsprojekten der Caritas auf der ganzen Welt.

Ehrenamtlicher Dienst ist für die Kirche unverzichtbar! Er sichert nicht nur ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot, er hält die Kirche auch lebendig.



Maria Waitschach

**[Danke]**

Danke

# Dank an die Beitragszahlerinnen und Beitragszahler und Förderinnen und Förderer der Kirche

Die Wirtschafts- und Finanzkrise, Unsicherheiten über die Zukunft des Euro und hohe Arbeitslosenraten in vielen Staaten Europas haben in den letzten Jahren viele Menschen verunsichert. Österreich hat die Krise zwar gemeistert, aber die wirtschaftliche und finanzielle Verflochtenheit mit den Krisenländern in unserer Nachbarschaft hat auch bei uns Zukunftsängste und Sorgen geschürt. Dazu kam die tiefe Erschütterung der Vertrauensbasis der Menschen gegenüber der Kirche aufgrund der bekannt gewordenen Missbrauchsfälle. Ihre konsequente und transparente Aufarbeitung durch die Kirchenleitung hat viele Menschen beeindruckt und dazu beigetragen, die Glaubwürdigkeit der Kirche wieder zu festigen.

Lässt sich Kirchenbindung überhaupt an einer Messgröße ablesen, zumal der Kirchenbesuch allein dafür heutzutage sicher kein geeigneter Maßstab mehr ist, und wird als eine solche Messgröße das Kirchenbeitragsaufkommen herangezogen, dann kann aufgrund des markanten Aufkommenszuwachses im Jahr 2012 auf eine deutliche Festigung der Position der Kirche in der Gesellschaft geschlossen werden. Auch der Rückgang der Zahl der Kircheng Austritte und der erkennbare Anstieg der Zahl der Wiedereintritte belegen diese kirchenfreundlichere Grundstimmung in der Bevölkerung.

Mit dem diözesanen Leitbild „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“ setzt die Katholische Kirche Kärnten klare Signale, die von den Menschen begrüßt und unterstützt werden. Sie betreffen auch die Finanzverwaltung, von der ausdrücklich Einnahmen-, Kosten- und Leistungstransparenz sowie Sparsamkeit bei der Leistungserstellung eingefordert werden.

## >> Danke

Der Finanzbericht der Diözese Gurk, der schon seit vielen Jahren veröffentlicht wird, soll dazu beitragen, den Informationsstand der Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahler über den Einsatz der kirchlichen Mittel zu erhöhen. Es geschieht sehr viel, vieles als selbstverständlicher Dienst am Menschen und ohne es an die große Glocke zu hängen. Mit der Bezahlung des Kirchenbeitrages dürfen unsere Mitglieder zu Recht erwarten, dass die kirchlichen Verantwortungsträger sehr sorgsam und kostenbewusst mit den ihnen anvertrauten Mitteln umgehen.

Die Herausforderungen sind dabei groß: Einerseits sind längerfristig keine wesentlichen Einnahmensteigerungen zu erwarten, andererseits fordern gerade die großen gesellschaftlichen Probleme, wie die Vereinsamung, Armut, aber auch Orientierungslosigkeit und wachsende Gewaltbereitschaft bei jungen Menschen, verstärktes kirchliches Engagement.



Maria Waitschach

Mit der Bezahlung des Kirchenbeitrages bringen die Menschen ihre Zustimmung zur kirchlichen Arbeit und ihre Solidarität mit den kirchlichen Anliegen zum Ausdruck. Für diese Bestätigung unseres Weges sind wir sehr dankbar und betrachten sie als zusätzlichen Ansporn.

Die Katholische Kirche Kärnten sagt ihren 387 619 Mitgliedern herzlichen Dank für den im Jahr 2012 geleisteten Kirchenbeitrag und für die vielfältige Unterstützung in Form von Spenden für bauliche, kulturelle und soziale Projekte! Auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Kirche aufopferungsvoll, selbstlos und mit großer Verantwortungsbereitschaft mitgestalten, ein aufrichtiges Vergelt's GOTT!



## Impressum

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:** Finanzkammer der Diözese Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, **Redaktion und Text:** Mag. Franz Lamprecht, **Fotos:** Pressestelle der Diözese Gurk, Michael Gasser Photography, Günter Jagoutz Foto. Video., Dipl.-Ing. Fritz Breitfuß, **Grafikdesign und Produktion:** DI (FH) Heike Hack, [www.heikedihack.at](http://www.heikedihack.at), **Druck:** Carinthian Druck, Klagenfurt am Wörthersee

## Finanzkammer der Diözese Gurk

Mariannengasse 2 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | Telefon 0463/57770-1901 | Fax 0463/57770-1909  
www.kath-kirche-kaernten.at | fk.direktion@kath-kirche-kaernten.at

